

Trauriges Rennen

Überschattet von Kritik sind beim staatlichen Filmfestival Fadschr im Iran die Hauptpreise verliehen worden. Am Jahrestag der Islamischen Revolution von 1979 zeichnete die Jury am Sonnabend die Gewinner mit dem bekannten Kristall-Simorgh aus. Angesichts der staatlichen Gewalt gegen die jüngste Protestwelle gab es seitens bekannter Regisseure und Schauspielerinnen viel Ablehnung. Mehrere Filmschaffende und frühere Preisträger boykottierten das Festival, die iranische Schauspielerin Hanieh Tavassoli und der Regisseur Mani Haghighi etwa distanzieren sich von der Nominierung ihres Films »Warum weinst Du nicht?«. 24 Kinofilme gingen schließlich ins Rennen. Systemanhänger verteidigten die Veranstaltung. Sie sei die Seele der Islamischen Revolution, sagte der 80 Jahre alte Schauspieler Mehdi Fakhimzadeh. Ausverkauft war die Veranstaltung nicht. Unterdessen sind bekannte Filmschaffende, die sich mit den Protesten solidarisiert hatten, weiterhin unter hohem Druck. Einige der bekanntesten Regisseure und Schauspielerinnen waren zwischenzeitlich inhaftiert. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/444769.kino-trauriges-rennen.html>